



# Leitfaden zur Nutzung des MMP Pools

## MMP-Glasbehälter-Pool

Das deutschlandweit etablierte MMP-Glasbehälter-Pool-System umfasst folgende Glasbehälter:

- 250g Sahneglas (braun und weiß)
- 500g Joghurtglas (braun und weiß)
- 1l Milchflasche (braun und weiß)
- 0,5 l Sahneflasche (braun und weiß)

Für jeden Glasbehälter gibt es einen genormten Mehrweg-Transportbehälter aus Kunststoff (vier verschiedene Pfandkisten, wobei das 250g Sahneglas auch üblicherweise in der Pfandkiste des 500g Joghurtglas ausgeliefert wird).

Die Anwender\*innen dieses Leitfadens sind sich bewusst, dass der MMP-Pool de facto ein offenes Poolsystem ist, das sowohl von bio-zertifizierten wie auch konventionell produzierenden Unternehmen genutzt wird. Das Poolsystem, für das die nachfolgenden Kriterien gelten, bezieht sich in einem engeren Sinne auf bio-zertifizierte Unternehmen, die sich innerhalb des Pools als eigenständiger Nutzer\*innenkreis verstehen.

## Kriterien

Um eine Nutzungsgenehmigung für das Mehrwegzeichen zu erhalten, müssen grundsätzlich folgende Kriterien eingehalten werden. Diese Kriterien haben das Ziel, Qualität und Funktionsfähigkeit des MMP-Poolsystems zu erhalten:

1. Für die Etiketten werden nass- und laugenfeste Papiersorten verwendet, um vorhandene Waschstraßen nicht zu beschädigen.
2. Die Etiketten müssen mit wasserlöslichem Nassleim etikettiert werden.
3. Eine Spülmöglichkeit für gebrauchte Gläser ist als Voraussetzung zur Neubefüllung vorhanden. \*
4. Es müssen ausreichend Pfandkisten und Frischglas in den Pool eingebracht werden. Gemeinschaftliche Vereinbarungen über Neueinbringungen werden akzeptiert. \*\*
5. Die meisten erhältlichen Twist-off-Deckel sind derzeit mit PVC-haltigen Dichtungen versehen. Das kann gerade bei ölhaltigen Produkten zu einer Migration der Weichmacher in das Produkt führen. Daher empfehlen wir PVC-, BPA- und Weichmacher-freie Deckel (Blue Seal von Pano, Bio-Seal von Unitwist).
6. Am Anfang eines jeden Quartals müssen die Zahlen der auf den Markt eingespeisten Gläser und der zurückgenommenen Gläser des vorangegangenen Quartals beim AK Mehrweg gemeldet werden.
7. An der Weiterentwicklung der hier aufgelisteten Kriterien wird aktiv mitgearbeitet bzw. ihre Weiterentwicklung akzeptiert.

## Nutzungsgenehmigung für das Mehrwegzeichen

MMP-Gläser einsetzende Unternehmen erhalten die Genehmigung, das Mehrwegzeichen zu verwenden, wenn sie die oben genannten Kriterien

Geschäftsstelle  
Arbeitskreis Mehrweg GbR

Gottfried-Claren-Straße 5  
53225 Bonn

Tel.: +49 228 299 7515-0  
Fax: +49 228 299 7515-9  
Mail: [info@mehrweg.org](mailto:info@mehrweg.org)  
Web: [www.mehrweg.org](http://www.mehrweg.org)



einhalten und die Verwendungsbestimmungen der Arbeitskreis Mehrweg GbR ([www.mehrweg.org](http://www.mehrweg.org)) anerkennen.

#### **Erläuterungen zu den Punkten 3 und 4**

\* Eine Spülmöglichkeit kann entweder im eigenen Unternehmen oder durch Vereinbarung von Spülkooperationen mit Anbieter\*innen gesichert werden.

\*\* Eine quantitative Festlegung (Quotierung) für Pfandkisten und Frischglas erfolgt, sobald es zuverlässige Kennzahlen zu den Umlaufgeschwindigkeiten gibt. Grundsätzlich gilt, dass es ausreichende Kapazitäten geben muss, um Lieferung und Rückführung der Gläser zum Handel/Großhandel sicher zu stellen. Zudem setzt die Quotierung voraus, dass eine Steuerungsfähigkeit des Pools im Verwender\*innenkreis gegeben ist.

#### **Besondere Regelungen für junge Start-ups**

Es wird akzeptiert, dass junge Start-ups, die in MMP-Gläser füllen, beim Markteintritt die Kriterien insbesondere im Hinblick auf Spülmöglichkeiten und Bereitstellung von Pfandkisten nicht erfüllen können. Diese Unternehmen müssen eine Chance erhalten, ihre Produkte unter realen Bedingungen im Markt zu testen, obwohl sie noch nicht alle Kriterien erfüllen. Typischerweise handelt es sich dabei um eine erste Charge, die gefüllt wird. Sobald eine kontinuierliche Produktion aufgenommen wird, werden an diese Unternehmen die gleichen Erwartungen gestellt, wie an die anderen Teilnehmer\*innen des Pools.

#### **Fairness**

Unternehmen, die diesen Leitfaden anwenden, haben sich durch die Entwicklung dieses Leitfadens und die Selbstverpflichtung zur Führung des Mehrwegzeichens in besonderem Maße zur Pflege und zum Erhalt des MMP-Behälterglasools verpflichtet. Sie erwarten im Gegenzug eine besondere Anerkennung und Unterstützung von Molkereien, Großhandel, Einzelhandel und anderen beteiligten Unternehmen.

Grundsätzlich gilt, dass Pool-Mehrwegsysteme von einem kooperativen, fairen Miteinander leben. Dies wird von den Teilnehmenden angestrebt und gepflegt.

#### **Über diesen Leitfaden**

Dieser Leitfaden wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Start-up-Unternehmen der „4 für alle“- Gemeinschaft und der Geschäftsstelle des Arbeitskreis Mehrweg erarbeitet. Die Einhaltung der im Leitfaden genannten Kriterien bildet in Verbindung mit der Anerkennung der Verwendungsbestimmungen die Grundlage für die Genehmigung zur Nutzung (Nutzerlizenz) des Mehrwegzeichens.

#### **Über das Mehrwegzeichen und den Arbeitskreis Mehrweg**

Das Mehrwegzeichen wurde 2005 zunächst als Kennzeichen für umweltfreundliche Mehrwegflaschen eingeführt. Seit 2018 ist die Nutzung auch außerhalb des Getränkebereichs möglich. Der Arbeitskreis Mehrweg ist für die Markenführung, Marketing & PR des Mehrwegzeichens zuständig sowie als Informationsstelle zu Mehrweg tätig. Mehr Infos gibt es im Internet unter <http://www.mehrweg.org> oder <http://facebook.com/mehrwegzeichen>.